

# Sommerpause

Impuls für Montag, 1. Juli 2024

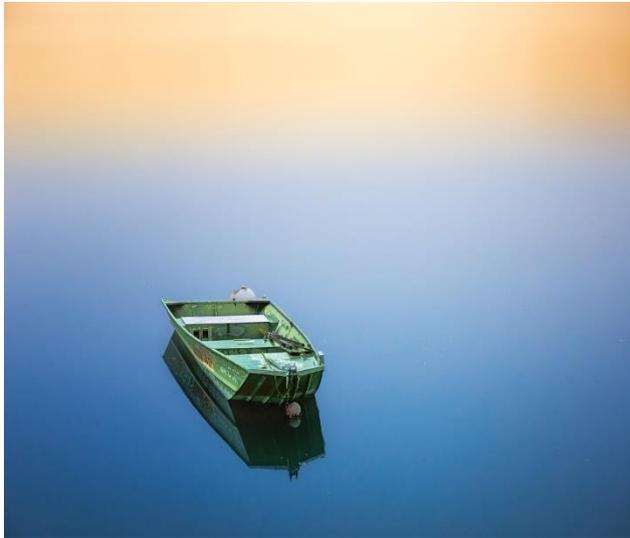


Bild: Pixabay

## Text von Meister Eckhardt

Wir hören viel, aber wir hören erst eigentlich, wenn wir die wirren Stimmen haben sterben lassen und nur noch eine spricht.

Wir sehen viel, doch sehen wir erst eigentlich, wenn wir die wirren Lichter alle ausgeblasen haben und nur das eine klare, grosse in die Seele leuchtet, das fern ist aller Geschaffenheit, aller Gespaltenheit.

## Impuls

Schon als Jugendlicher trat der berühmte Theologe und Philosoph des Mittelalters Meister Eckhardt in den Orden der Dominikaner ein. Seine Lebenswelt war wohl so gar nicht wie die unsere und doch erstaunt mich immer wieder, wie aktuell viele seiner Texte bis heute geblieben sind.

Der obige erinnert mich persönlich an die Hektik der Schulzeit, die ich in meiner Familie mit drei Kindern alle Jahre wieder vor den Sommerferien verspüre und die Ausgelaugtheit und Müdigkeit, die im Laufe des vollgepackten Schuljahres auftritt. Das Schuljahr ist fast überstanden, die Kinder haben viel gehört und gesehen, viel erlebt und gelernt. Nun freuen sie sich auf die sorgenfreie Ferienzeit, die diesen Freitag beginnt.

Wir verbringen diese regelmässig bei Nonna in Italien und wie Meister Eckhardt beschreibt, spüren besonders wir Eltern dort, wie die äusseren Stimmen leiser werden und die innere sich wieder Raum verschafft. Es ist eine Zeit des «Resets», wo alle wieder zu sich selbst finden, Spass (und natürlich auch Streitigkeiten) haben und sich gemeinsam erholen. Aber vorallem ist es auch eine Zeit, um neue Pläne zu schmieden und Träume zu entfalten. Gerade in solchen Momenten, wo im still werden neue Kraft und Lebendigkeit zum Vorschein kommt, fühle ich mich Gott besonders verbunden. Wie Eckhardt sagt, leuchtet Gott in solchen Zeiten in die Seele hinein.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine erholsame und leuchtende Sommerzeit!

Nicole Serratore, Religionspädagogin im Pastoralraum Region Brugg-Windisch